



An den Grossen Rat

16.1978.02

PD/P161978

Basel, 21. Dezember 2016

Regierungsratsbeschluss vom 20. Dezember 2016

Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatbeiträgen an das Unternehmen Zoologischer Garten Basel AG für die Jahre 2017–2020

Inhalt

1. Begehren.....	3
2. Begründung.....	3
2.1 Ausgangslage	3
2.2 Profil, Aufgabe und Leistungen des Zoo Basel.....	3
2.2.1 Erholungs- und Erlebnisraum.....	3
2.2.2 Bildung und Vermittlungstätigkeit.....	4
2.2.3 Naturschutz	4
2.2.4 Forschung	5
2.3 Entwicklungsprojekte des Zoo Basel	5
2.4 Ökonomischer Faktor	6
2.5 Publikumszahlen und Eintrittspreise.....	6
2.5.1 Neues Erfassungssystem 2015, Anpassung der Publikumszahlen.....	6
3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode.....	6
3.1 Betriebliche und inhaltliche Entwicklungen	6
3.2 Finanzielle Situation	6
3.2.1 Beitrag Kanton Basel-Landschaft.....	7
3.2.2 Erfolgsrechnung und Bilanzen 2013–2015	7
4. Antrag und Weiterführung der Staatsbeitragsperiode.....	9
4.1 Antrag der Trägerschaft	9
4.2 Antrag des Regierungsrates	10
4.2.1 Bezifferung des Landwerts der Fläche für den Zoo Basel	10
4.3 Verhandlungsergebnis und finanzieller Ausblick mit Angabe von Budget und Finanzplan der Trägerschaft	10
4.4 Ausblick der zu erwartenden Leistungen	11
5. Teuerungsausgleich	11
6. Beurteilung nach § 3 des Staatsbeitragsgesetzes	11
7. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung.....	12
8. Antrag.....	13

1. Begehren

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen, dem Unternehmen Zoologischer Garten AG (im Folgenden Zoo Basel genannt) für die Jahre 2017–2020 einen Staatsbeitrag in der Höhe von total 4'000'000 Franken zu entrichten.

Die Ausgabe ist im Budget 2017 eingestellt. Rechtsgrundlage bilden die Paragraphen 1 und 4 des Kulturfördergesetzes vom 21. Oktober 2009 (SG 494.300).

2. Begründung

2.1 Ausgangslage

Mit dem GRB 08/16/18G vom 16. April 2008 wurde dem Zoo Basel für die Jahre 2008–2012 ein Staatsbeitrag in der Höhe von 1'450'000 Franken p.a. inkl. Sachleistungen genehmigt. Damit ist der Zoo Basel erstmals mit einem offiziellen Staatsbeitrag versehen worden. Bis Ende 2007 hatte der Zoo Basel vom Kanton Basel-Stadt keine finanzielle Leistungsabgeltung erhalten, sondern eine Unterstützung in Form des Erlasses sämtlicher Energie- und Abfallentsorgungskosten. Auf den 1. Januar 2008 erfolgte der Systemwechsel von Sachleistungen zu einer finanziellen Leistungsabgeltung. Seitdem werden dem Zoo Basel die Kosten für Energie und Abfallentsorgung zu marktüblichen Konditionen in Rechnung gestellt.

Der aktuelle Staatsbeitragsvertrag mit dem Zoo Basel in unveränderter Höhe von 5'800'000 Franken (1'450'000 Franken p.a.) hat die Laufzeit von 2013–2016.

Der Zoo Basel hat mit Gesuch vom Oktober 2015 fristgerecht um die Erneuerung des Staatsbeitragsverhältnisses für die Jahre 2017–2020 ersucht.

Wir legen Ihnen hiermit den Antrag des Regierungsrates vor, einen Staatsbeitrag von 4'000'000 Franken (1'000'000 Franken p.a.) für die Jahre 2017–2020 zu bewilligen. Die Begründung für die gegenüber dem aktuellen Staatsbeitrag tiefere Finanzhilfe für die Leistungsperiode 2017–2020 folgt in Kapitel 4.2.

Bei den Beiträgen an den Zoo Basel handelt es sich um eine Finanzhilfe gemäss § 3 Staatsbeitragsgesetz vom 11. Dezember 2013 (SG610.500). Rechtsgrundlage bilden die Paragraphen 1 und 4 des Kulturfördergesetzes vom 21. Oktober 2009 (SG 494.300).

2.2 Profil, Aufgabe und Leistungen des Zoo Basel

Die vier Kernaufgaben und die dafür erbrachten Leistungen des Zoo Basel sind analog seinem Leitbild die Erholung, die Bildung, der Naturschutz und die Forschung. Mit seinen durchschnittlich 186 Mitarbeitenden in 154 Vollzeitstellen (per 31. Dezember 2015) erbringt der Zoo Basel vielfältige Leistungen zugunsten von Öffentlichkeit, Wissenschaft und Natur. Er beteiligt sich an der Erforschung der Tierwelt und hilft mit, bedrohte Tierarten und deren Lebensräume zu schützen, zu erhalten und Wissen darüber zu vermitteln. Insbesondere ermöglicht er Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Wissen zu erlangen, indem er Tiere und ihre Lebensräume zeigt und die Menschen dazu anregt, die Natur, deren Schutz und den Umgang mit ihr kritisch zu reflektieren und entsprechend zu handeln – dies entsprechend seinem Leitmotiv „Erleben, was es zu bewahren gilt“. Insgesamt leistet der Zoo Basel einen wesentlichen Beitrag zum breiten Kulturangebot der Stadt Basel und der gesamten Region.

2.2.1 Erholungs- und Erlebnisraum

Der Zoo Basel betreibt einen naturnahen Park mit Tieren auf einer Fläche von elf Hektaren und bietet damit Naherholungs- und Erlebnisraum für die Basler und Schweizer Bevölkerung sowie das nahe Ausland. Dazu gehört ein seit Jahrzehnten sorgfältig gepflegter Baumbestand sowie

neben den Zootieren eine artenreiche einheimische Flora und Fauna zwischen den Gehegen. Im Mittelpunkt steht seit seiner Gründung 1874 die unmittelbare Begegnung mit dem lebenden Tier. Der Zoo Basel stellt Tier und Natur in den Mittelpunkt und lässt auch moderne Architektur, Technik und Logistik als zudienende Elemente möglichst in den Hintergrund treten. Er ist bestrebt, durch den Neubau von Themenanlagen sowie die Renovierung bestehender Tieranlagen einerseits die Anforderungen der neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse der Tiergartenbiologie zu erfüllen, und andererseits für die Besucherinnen und Besucher mit ihren sich ändernden Bedürfnissen auch in Zukunft attraktiv zu bleiben. Der Zoo Basel verzeichnete in den vergangenen Jahren steigende Publikumszahlen auf über eine Million (2015; gemäss neuem Zählsystem), was ihn zu einer der meistbesuchten Freizeitanlagen der Schweiz und einer wichtigen Touristenattraktion in Basel macht.

2.2.2 Bildung und Vermittlungstätigkeit

Der Zoo Basel vermittelt mit seinen Zoopädagogen Wissen, indem Tiere und ihre Lebensräume Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen naturnah und unmittelbar veranschaulicht werden. Der Zoo Basel will dazu anregen, über die Tierwelt nachzudenken und durch entsprechendes Handeln zu ihrem Schutz beizutragen. Auch der Gratiseintritt trägt wesentlich dazu bei, dass jährlich rund 20'000 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften und Begleitpersonen aus etwa 1'400 Schulklassen (inklusive rund 40 thematische Führungen) den Zoo Basel aufsuchen sowie mehrere organisierte Projektwochen im Kinderzoo stattfinden. Ergänzend dazu verfügt der Zoo Basel über eine breite Palette an Angeboten, welche sich an bestimmte Zielgruppen richten und eine Vertiefung ermöglichen. Dazu gehören in erster Linie der weiterführende Unterricht für Schulklassen, Infostände und Referate im Rahmen von Anlässen, Schülerinterviews, Kindergeburtstage, Projektwochen, Betreuung der Arbeiten von Schülerinnen und Schülern sowie Volontariate.

Der Zoo Basel bietet darüber hinaus niederschwellige Bildungsangebote wie Gehegeschilder, Informationstafeln und Ausstellungen in Tierhäusern sowie zahlreiches Informationsmaterial (Homepage, Broschüren etc.). Diese Angebote erreichen ein sehr breites Publikum. Nicht zuletzt vermittelt der Zoo Basel allgemeines und spezifisches Wissen über die Tiere, insbesondere auch im Rahmen von Führungen. In den Jahren 2014 und 2015 fanden 1'052 bzw. 1'236 Führungen mit 24'272 bzw. 29'067 Teilnehmenden statt. Die Führungen sind erprobte Mittel, um die Anliegen des Zoo Basel niederschwellig und authentisch zu vermitteln.

2.2.3 Naturschutz

Der Kanton Basel-Stadt hat aufgrund seiner begrenzten Fläche und deren intensiven Nutzung wenige Möglichkeiten, aktiv Naturschutz zu betreiben. Umso wichtiger ist hier die Rolle des Zoo Basel einzustufen.

Sein Ziel, Naturschutz vor Ort und im natürlichen Lebensraum des Tieres zu betreiben, verfolgt der Zoo Basel einerseits dadurch, dass das Publikum mit dem Kauf eines Eintrittstickets oder eines Abos einen Betrag von 0.15 Franken pro Eintritt (ab 1. Juli 2017 ersetzt durch einen freiwilligen Naturschutzfranken, der zusätzlich zum Eintrittspreis bezahlt wird) bzw. 1.50 Franken pro Abo einem entsprechenden Fonds zukommen lässt, der für die Finanzierung von Naturschutzprojekten vor Ort eingesetzt wird. Mitarbeitende des Zoo Basel nehmen andererseits Einsitz in den Institutionen, die diese Projekte durchführen, unterstützen diese mit ihrem Fachwissen und vertreten damit die Philosophie des Zoo Basel. Der zweckbestimmte Einsatz der Mittel wird durch regelmässige Kontakte mit den Verantwortlichen sowie mit Besuchen vor Ort überwacht. Gegenwärtig unterstützt der Zoo Basel auf diese Weise (ohne Spenden oder Staatsbeiträge dafür einzusetzen) mit insgesamt rund 100'000 bis 150'000 Franken jährlich folgende acht Projekte:

- Big Life Foundation: Hilfe für Löwen, Geparde und Elefanten in Kenia, www.biglife.org;
- Hutan: Hilfe für Orang-Utans in Malaysia, www.hutan.org.my;
- Indian Rhino Vision 2020: Schutz der Panzernashörner in Indien, www.rhinos.org;

- Okapi Conservation Project (OCP): Schutz der Okapis in der Demokratischen Republik Kongo, www.okapiconservation.org;
- Somali-Wildesel Projekt: Hilfe für Wildesel in Eritrea;
- Zwergrflusspferd Projekt: Hilfe für Zwergrflusspferde in Sierra Leone, Liberia, Guinea, Elfenbeinküste, www.fauna-flora.org und www.birdlife.org/africa;
- SANCCOB Chick Bolstering Project: Hilfe für Brillenpinguine in Südafrika, www.sanccob.co.za;
- Verein marinecultures.org: Aufbau nachhaltiger Aquakultur-Kleinbetriebe in Zanzibar, www.marinecultures.org.

Zweifellos erbringt der Zoo Basel damit einen unmittelbaren, wertvollen und kaum finanziell quantifizierbaren Beitrag zur Biodiversität und zum Naturschutz. Dieser Beitrag wird geleistet durch das Personal des Zoo Basel, aber auch durch externe Berater und Sachverständige.

Einen weiteren Beitrag erbringt der Zoo Basel im Zusammenhang mit dem Verbrauch von Energie. 1983 wurden jährlich 7'659'941 kWh (Wärme und Wasser) benötigt. 2014 waren es noch 5'324'329 kWh (detaillierte Zahlen 2015 liegen noch nicht vor). Im gleichen Zeitraum wurde etwa der Verbrauch von Heizöl von jährlich 632'659 l (dies entspricht dem Verbrauch von rund 80 bis 100 Einfamilienhäusern) auf 17'466 l reduziert. Heute wird anstelle einer Ölheizung unter anderem eine klimaneutrale Holzschnitzelheizung betrieben. Trotz mehr und grösserer Tierhäuser konnte dank substanzialer Investitionen der Energieverbrauch in diesem Zeitraum um rund 30% reduziert werden. Allerdings haben gemäss Aussage des Zoo Basel die Preise für Energie in diesem Zeitraum so zugenommen, dass der Aufwand für Energie insgesamt gestiegen ist.

2.2.4 Forschung

Der Zoo Basel forscht kontinuierlich in den Bereichen Artenschutz, Tierhaltung und Tiergesundheit und arbeitet dafür eng mit Universitäten sowie anderen wissenschaftlichen Institutionen zusammen. Die Tiere im Zoo Basel werden nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen gehalten, welche die artspezifischen Bedürfnisse berücksichtigen. Zudem können im Zoo Basel Studien durchgeführt werden, deren Erkenntnisse wertvolle Beiträge für die universitäre Grundlagenforschung darstellen (wie beispielsweise Fuchsbandwurm, Verhaltensforschung Grossaffen, Tierepidemien). Mitarbeitende des Zoo Basel nehmen als Referierende und Fachspezialistinnen und -spezialisten regelmässig an internationalen Kongressen teil und tragen so zum ausgezeichneten Ruf bei, den der Zoo Basel auch in wissenschaftlichen Kreisen geniesst. Indem dieser Bereich seriös gepflegt wird, grenzt sich der Zoo Basel ab von Tierparks und zooähnlichen Anlagen, die sich primär der Unterhaltung verpflichtet fühlen und Tiere in teilweise problematischen Eventzusammenhängen einsetzen. Der Zoodirektor und die Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung haben einen Lehrauftrag in Tiergartenbiologie an der Universität Basel und halten Vorlesungen ohne Kostenfolgen für den Kanton.

2.3 Entwicklungsprojekte des Zoo Basel

Um seine Angebote nachhaltig zu erweitern und seine Attraktivität für die Besucherinnen und Besucher auch in Zukunft zu erhalten, wurde in den vergangenen vier Jahren das Vorprojekt Ozeanium Zoo Basel ausgearbeitet, welches sich zurzeit in der politischen Vernehmlassungsphase befindet. Frühester Baubeginn könnte ca. 2021 und frühester Eröffnungstermin ca. 2024 sein. Das Ozeanium soll für Basel eine zusätzliche Publikums- und Touristenattraktion mit europaweiter Ausstrahlung sein.

Es gilt hier zu betonen, dass der Kanton der Direktion des Zoo Basel schriftlich und mündlich zum Ausdruck gebracht hat, dass für dieses Projekt keinerlei Betriebsbeiträge übernommen werden. Im Weiteren wird auch das Projekt "Parking Erdbeergraben" vom Zoo Basel vorangetrieben. Beide Projekte sind explizit nicht Gegenstand dieses Ratschlags.

2.4 Ökonomischer Faktor

Der Beitrag des Zoo Basel zur Wertschöpfung auf dem Werkplatz Basel und in der Umgebung ist relevant. Nebst der Beschäftigung von zwischen 170 und 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (saisonale Schwankungen) investierte der Zoo Basel in der Staatsbeitragsperiode 2013 bis 2016 knapp 50'000'000 Franken in das Restaurantgebäude und in die neue Elefantenanlage, wovon das lokale Bauhaupt- und Nebengewerbe profitiert.

2.5 Publikumszahlen und Eintrittspreise

Der Zoo Basel ist eine der meistbesuchten Freizeitanlagen der Schweiz und zu einer der meistbesuchten Kultur- bzw. ausserschulischen Bildungsinstitutionen der Region Basel. Absicht des Zoo Basel ist es, durch vergleichsweise angemessene Eintrittspreise vielen Menschen den Besuch zu ermöglichen. Daher profitieren diverse Publikumskategorien von ermässigten Eintrittspreisen.

2.5.1 Neues Erfassungssystem 2015, Anpassung der Publikumszahlen

Die Einführung eines elektronischen Erfassungssystems im 2015 sollte genauere Angaben über das Besuchsverhalten der Abonnentinnen und Abonnenten liefern. Gemäss einer öffentlichen Information vom 15. April 2016 (Medieninformation des Zoo Basel) wies demnach der Zoo Basel in den vergangenen Jahren zu *hohe* Besuchszahlen aus. Das neue Zählsystem (Berechnung nicht mit einem Umrechnungskoeffizienten, sondern mit elektronischem Zugangssystem) ergab für das Jahr 2015 1'034'359 effektive Besuche, während mit dem früheren System rund 2'000'000 (2014) Besuchende gezählt wurden. Gemäss Aussagen des Zoo Basel sei es keine Überraschung, dass der über Jahre hinweg angewandte Umrechnungskoeffizient des Verbandes der Zoologischen Gärten deutlich zu hoch gewesen sei. Die neue Zählmethode erlaube es dem Zoo nun, die Infrastruktur den effektiven Besuchszahlen anzupassen. Zum Vergleich: der Zoo Zürich hatte sein Zählsystem 2013 umgestellt. Dabei gingen die ausgewiesenen Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr von 1'830'000 Besuchenden ebenfalls markant um rund 800'000 Besuchende zurück.

Auch mit dem neuen Erfassungssystem lässt sich zeigen, dass die Anzahl der Besuchenden seit 2005 jährlich im Durchschnitt um 1,8 Prozent angestiegen ist. Mit den nun vorliegenden Angaben lassen sich gemäss Aussagen des Zoo Basel die künftigen Anforderungen an die Infrastruktur wie Fusswege, Sitzplätze oder sanitäre Anlagen deutlich genauer ermitteln.

3. Aktuelle Staatsbeitragsperiode

3.1 Betriebliche und inhaltliche Entwicklungen

In der laufenden Staatsbeitragsperiode wurden vor allem wichtige Investitionen und Umbauprojekte realisiert wie etwa der Umbau des Zoo-Restaurants oder die Erneuerung der Elefantenanlage. Parallel dazu sind im Tierbereich diverse Neuzugänge, Jungtiere und Zuchterfolge zu vermelden. Alle inhaltlichen Details aktuell aufbereitet finden sich auf der Website des Zoo Basel www.zoobasel.ch.

Für seine Verdienste für die Region Basel wurde der Zoo Basel von der Vereinigung der „Starken Region Basel/Nordwestschweiz“ am 6. September 2016 der Anerkennungspreises 2016 verliehen. Der Zoo Basel sei seit fast 150 Jahren eine feste Institution, welche aus der Region nicht mehr wegzudenken ist, so die Begründung.

3.2 Finanzielle Situation

Die finanzielle Situation des Zoo Basel ist stabil, insbesondere schlug sich die seit Jahren zunehmende Besuchszahl positiv auf den Geschäftsgang nieder. Der Erlös aus Billettverkäufen und Abonnementen betrug 5% mehr als im Vorjahr, während der Personalaufwand mit rund

11'500'000 Franken stabil blieb. Im Zeitraum von 1993 bis 2016 wurden bzw. werden vom Zoo Basel rund 134'000'000 Franken in neue, wetter- und saisonunabhängige sowie grössere Themenanlagen, Tierhäuser und Liegenschaften investiert. Gleichzeitig wurde die Menge der verbrauchten Energie durch verschiedenste und teilweise aufwändige Massnahmen stabilisiert. Insgesamt resultierten – wie erwähnt – jedoch aufgrund der gestiegenen Energiepreise dennoch höhere Energiekosten.

Die Staatsbeiträge an den Zoo Basel betragen seit dem 1. Januar 2008 trotz angestiegener Betriebs- und Unterhaltskosten unverändert 1'450'000 Franken p.a.; in den fünf Jahren davor – 2003 bis 2007 – betrug die durchschnittliche Übernahme der IWB-Kosten durch den Kanton Basel-Stadt 1'240'000 Franken.

3.2.1 Beitrag Kanton Basel-Landschaft

Bis und mit 2016 wird der Zoo Basel mit 85'000 Franken aus der Kulturvertragspauschale unterstützt, dies primär als Abgeltung für die Finanzierung von Schulklassen-Besuchen des Kantons Basel-Landschaft. Die Fortführung des Beitrags ab 2017 ist gegenwärtig in Verhandlung.

3.2.2 Erfolgsrechnung und Bilanzen 2013–2015

Grundlage der folgenden Ausführungen bilden die Jahresrechnungen 2013, 2014, und 2015 sowie das konsolidierte Budget 2016. Die Rechnungslegung erfolgte für die Jahresrechnung 2014 erstmals nach dem neuen schweizerischen Rechnungslegungsrecht. Die Jahresrechnung 2013 wurde für Vergleichszwecke angepasst (siehe Tabelle 1).

Der Zoo Basel weist seit Jahren eine Bilanz mit einem grossen Anteil (rund 90%) flüssiger Mittel und Wertschriften aus. Diesen stehen im langfristigen Fremdkapital in ungefähr gleichem Umfang die zweckbestimmten Fonds gegenüber. Ein Grossteil dieser Fonds resultiert aus zweckbestimmten Spenden und Nachlässen, welche aufgrund ihrer Bestimmung durch die Spender nur für spezifische Projekte und Investitionen herangezogen werden dürfen und für die Deckung des negativen Betriebsergebnisses nicht zur Verfügung stehen. Für Geldgeber des Zoo Basel wird sichergestellt, dass bis zur Realisation des Projekts bzw. der Investition die von ihnen zur Verfügung gestellten Mittel möglichst sicher bzw. wertkonservativ angelegt sind.

Der Einnahmen aus Eintritten und Abonnementen sowie die übrigen Erlöse decken rund 55% des Betriebsaufwands, was sowohl 2014 wie auch 2015 wieder zu einem laufenden negativen Betriebsergebnis von rund minus 7'500'000 bis minus 7'900'000 Franken führte.

Der erwähnte Betriebsverlust konnte 2014 durch folgende Elemente gedeckt werden: Ein positives Finanzergebnis (guter Börsengang), positive Ergebnisse der Zoo-Restaurants, des Zoo-Ladens sowie der Zoo-eigenen Liegenschaften; nicht zweckbestimmten Spenden, Geschenke, Nachlässe, Legate und Patenschaften von rund 7'843'250 Franken sowie die Abgeltung durch den Kanton Basel-Stadt von 1'450'000 Franken.

Der Zoo Basel schaut auch auf ein gutes Geschäftsjahr 2015 zurück, wie der im Juni 2016 erschienene Geschäftsbericht bestätigt. Namhaft sind insbesondere die grosszügigen Spenden. So wurde für das Grossprojekt Ozeanium eine Leadspende von 30 Mio. Franken von einer anonymen Gönnerschaft zugesagt und ein anonymes Legat von 10 Mio. Franken konnte dem Fonds Ozeanium zugewiesen werden. Der Erlös aus verkauften Eintrittskarten und Abonnementen betrug 9'047'621 Franken. Dies entspricht einer leichten Abnahme gegenüber dem wetterbedingten sehr guten Vorjahr.

Die Kosten für Energie, Wasser und Abwasser konnten 2015 leicht gesenkt werden, was auch auf die milderden Temperaturen und tieferen Heizkosten zurückzuführen ist. Jedoch machen sich auch die Bemühungen des Zoos bemerkbar, Energie zu sparen und von fossilen Brennstoffen wegzukommen. Ebenfalls positiv schlug sich das Ergebnis des an Ostern 2015 wiedereröffneten Restaurants nieder, welches das in der Restauration und mit Anlässen aller Art gesetzte Umsatzbudget erwirtschaftete und wieder einen substanzialen Beitrag ans Gesamtergebnis leistet.

2015 verzeichnete der Zoo Basel Erträge in Form von Spenden, Geschenken, Nachlässen, Legaten und Patenschaften im Umfang von insgesamt 17'730'328 Franken. Davon sind Zuwendungen im Umfang von 14'382'522 Franken zweckbestimmt, wovon wiederum 14'292'644 Franken im Sinne der Geldgeber oder gemäss Verwaltungsratsbeschluss zweckbestimmten Fonds zugeführt wurden. Das betrifft insbesondere auch ein Legat von 10'000'000 Franken. Zum Vorteil des Zoo Basel konnte ein Anteil der Drittmittel von 3'028'691 Franken zur Deckung des laufenden, negativen Betriebsergebnisses herangezogen werden.

Der Zoo Basel ist auch in Zukunft auf Spenden, Stiftungsbeiträge und Staatsbeiträge angewiesen, damit einerseits die anstehenden Projekte realisiert, und andererseits die regelmässig negativen Betriebsergebnisse gedeckt werden können.

Tabelle 1: Übersicht Erfolgsrechnung und Budget:

		2013 Erfolgsrechnung	2014 Erfolgsrechnung	2015 Erfolgsrechnung	Budget 2016
Betriebsergebnis					
<i>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</i>					
Eintritte und Abonnemente		8'681'583.81	9'125'673.99	9'047'621.28	9'415'000.00
Tierverkäufe/-transporte		28'520.90	16'394.95	17'840.90	15'000.00
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		255'772.49	253'782.93	320'498.80	250'000.00
Debitorenverluste		0.00	-13'280.85	-18'114.74	0.00
Personalaufwand		-11'667'895.50	-11'542'805.87	-11'664'144.89	-11'792'000.00
<i>Übriger betrieblicher Aufwand</i>					
Betriebsaufwand		-3'509'632.49	-3'015'811.27	-3'107'793.89	-3'680'000.00
Futterkosten		-761'210.80	-723'393.51	-798'286.64	-868'000.00
Tierankäufe/-transporte		-93'236.56	-34'161.93	-31'234.72	-80'000.00
Verwaltungsaufwand und Anlässe		-1'067'829.61	-757'215.45	-959'525.26	-1'180'000.00
Werbung		-382'695.72	-414'253.76	-381'954.67	-515'000.00
Abschreibungen		-492'118.15	-367'087.25	-368'803.00	-450'000.00
Betriebsergebnis		-9'008'741.63	-7'472'158.02	-7'943'896.83	-8'885'000.00
Bau- und Planungskosten (Direktabschreibungen)		-7'602'399.33	-14'848'544.62	-14'337'137.55	0.00
Betriebsergebnis inkl. Direktabschreibungen		-16'611'140.96	-22'320'702.64	-22'281'034.38	-8'885'000.00
Finanzergebnis					
Finanzertrag		4'868'160.67	3'014'211.38	2'127'013.36	400'000.00
Finanzaufwand		-302'226.47	-183'075.61	-1'432'985.29	0.00
Nettofinanzergebnis		4'565'934.20	2'831'135.77	694'028.07	400'000.00
Betrieblicher Nebenerfolg					
Zoo-Restaurants					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		6'608'828.03	5'381'619.05	6'432'483.51	6'824'000.00
Materialaufwand		-2'074'369.93	-1'833'143.87	-2'101'334.94	-2'302'000.00
Personalaufwand		-2'835'296.82	-2'109'214.60	-2'665'513.75	-2'645'000.00
Übriger Betriebsaufwand		-541'357.71	-386'188.59	-792'059.03	-361'000.00
Ergebnis Zoo-Restaurants		1'157'803.57	1'053'071.99	873'575.79	1'516'000.00
Zoo-Laden					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		1'150'417.46	1'208'715.43	1'202'402.46	1'195'000.00
Materialaufwand		-485'105.28	-470'185.25	-450'219.46	-470'000.00
Personalaufwand		-334'615.35	-368'556.70	-410'281.45	-390'000.00
Übriger Betriebsaufwand		0.00	0.00	-20'281.03	-20'000.00
Ergebnis Zoo-Laden		330'696.83	369'973.48	321'620.52	315'000.00
Liegenschaftsergebnis					
Mietertrag		480'213.41	523'814.50	432'003.00	450'000.00
Verkaufsgewinn Liegenschaft		967'829.70	0.00	0.00	800'000.00
Liegenschaftsaufwand		-156'127.43	-158'288.79	-61'705.42	-100'000.00
Liegenschaftsertrag		1'291'915.68	365'525.71	370'297.58	1'150'000.00
Drittmittel					
Spenden, Geschenke, Nachlässe und Legate, Patenschaften		10'128'425.67	7'843'249.99	17'730'328.48	2'000'000.00
Abgeltung Basel-Stadt		1'450'000.00	1'450'000.00	1'450'000.00	1'450'000.00
Abgeltung Basel-Landschaft		85'000.00	85'000.00	85'000.00	85'000.00
Beiträge der Gemeinden		54'350.00	60'250.00	60'750.00	60'000.00
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag					
Sonstiger betriebsfremder Aufwand		-119'689.95	-113'703.70	-113'703.70	-114'000.00
Auflösung zweckbestimmte Fonds		16'937'042.04	15'199'550.00	15'063'522.76	0.00
Bildung zweckbestimmte Fonds		-19'159'436.11	-6'752'968.00	-14'471'022.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag		17'166.53	150'409.10	329'602.35	0.00
Ausserordentlicher Aufwand		-32'500.00	-135'441.70	-19'923.85	0.00
Jahresgewinn/-verlust		95'567.50	85'350.00	93'041.62	-2'023'000.00

4. Antrag und Weiterführung der Staatsbeitragsperiode

4.1 Antrag der Trägerschaft

Der Zoo Basel beantragt die Erneuerung des Staatsbeitrags von mindestens 1'450'000 Franken pro Jahr für die Jahre 2017–2020 (total 5'800'000 Franken). Der Zoo Basel verzichtete ange- sichts der damals prognostizierten angespannten Finanzlage des Kantons Basel-Stadt explizit auf einen Erhöhungsantrag, den er seines Erachtens aufgrund der erbrachten Mehrleistungen bean-

tragen müsste. Überdies beantragt der Zoo Basel die kostenlose Sachleistung Baurecht und den Erlass für die Aufbereitung der Futteräste (rund 15'000 Franken p.a.).

Sollte der jährliche Beitrag indessen gekürzt werden, kündigte der Zoo Basel eine mittelfristige Kürzung seiner Leistungen und seines Angebots für den Kanton Basel-Stadt an.

4.2 Antrag des Regierungsrates

Bereits im Zusammenhang mit dem Staatsbeitragsvertrag 2013-2017 wurde festgestellt, dass der Zoo Basel über ausreichend Reserven und Drittmittel verfügt und im strengen Sinn nicht Bedarf nach bzw. Anspruch auf eine Finanzhilfe hat (vgl. unten Kap. 6). Der Regierungsrat hat deshalb im Rahmen der Entlastungsmassnahmen 2015-2017 beschlossen, für die neue Leistungsperiode dem Grossen Rat einen jährlich neu um 450'000 Franken tieferen Staatsbeitrag von 1'000'000 zu beantragen. Angesichts des geringen Anteils der staatlichen Beiträge im Vergleich zum Gesamtbudget ist der Regierungsrat der Auffassung, dass die bisherigen Leistungen auch mit der tieferen Finanzhilfe erbracht werden können.

4.2.1 Bezifferung des Landwerts der Fläche für den Zoo Basel

Zusätzlich zur vorgesehenen Finanzhilfe in Höhe von 1'000'000 Franken p.a. erhält der Zoo Basel das Land (98'707 m²) zu einem symbolischen Baurechtszins von 200 Franken pro Jahr. Das Land gehört der Einwohnergemeinde der Stadt Basel. Kalkulatorisch und konservativ gerechnet hat diese Grünfläche einen Wert von 690'000 Franken pro Jahr (Fläche ohne Parkplatz; Grünzone). Das Zurverfügungstellen des Landes an so zentraler Lage ist somit ein weiterer, wesentlicher Beitrag der Stadt Basel an den Zoo Basel.

4.3 Verhandlungsergebnis und finanzieller Ausblick mit Angabe von Budget und Finanzplan der Trägerschaft

Die Verhandlungen waren anspruchsvoll, da der Entscheid des Regierungsrates, ab 2017 eine tiefere Finanzhilfe als bisher zu beantragen, seitens der Verantwortlichen des Zoo Basel auf Unverständnis stiess. Der Zoo Basel stellt sich auf den Standpunkt, dass das eigentliche Betriebsergebnis defizitär ist und nur dank privaten Mitteln jeweils aufgefangen werden kann. Deren Entwicklung ist im Vergleich zur Planungssicherheit mit Staatsbeiträgen volatil.

Dennoch hat der Zoo Basel per Ende September 2016 ein angepasstes Musterbudget abgegeben (siehe Beilage 5). Dabei beträgt die Position Eintritte und Abonnemente 10'200'000 Franken (ursprünglich 9'000'000 Franken). Die Eintrittspreise wurden per 1. Juli 2016 moderat angehoben, die Abopreise werden per 1. Januar 2017 ebenfalls moderat angehoben. In den Medien wurde darüber berichtet. Die Anhebung steht nach Aussage des Zoo Basel jedoch in keinem Zusammenhang mit den tieferen Staatsbeiträgen seitens des Kantons Basel-Stadt.

Die Position Abgeltung Basel-Stadt wurde wie vom Regierungsrat beschlossen auf 1'000'000 Franken reduziert. Die Konsequenz aufgrund dieser beiden Effekte ist, dass ein Jahresverlust von 3'635'000 Franken resultiert.

Dieses Defizit wird der Zoo aus eigenen, noch vorhandenen Mitteln sowie aus zusätzlichen noch zu beschaffenden nicht zweckgebundenen Spenden decken müssen.

Angesichts der geringen Abhängigkeit des Zoo Basel vom Staatsbeitrag des Kantons Basel-Stadt im Vergleich zum Gesamtbudget kann davon ausgegangen werden, dass dieses Budget für die nächsten vier Jahre eingehalten werden kann bzw. dass der Ausfall durch andere Finanzierungsquellen kompensiert werden kann. Eine präzise Prognose kann zum heutigen Zeitpunkt nicht gegeben werden.

4.4 Ausblick der zu erwartenden Leistungen

Nach Aussage des Zoo Basel sind für 2017 trotz des grösseren Betriebsverlusts (noch) keine Änderungen im Angebot zu erwarten, da eine kurzfristige wesentliche Reduktion des Angebots für die Öffentlichkeit bzw. der Aufwendungen nicht möglich sei (vieles ist für 2017 bereits geplant oder reserviert). Demgegenüber wird der Gegenwert der rund 20'000 Gratiseintritte für Schüler und Schülerinnen des Kantons Basel-Stadt durch die Preisanhebung per 1. Juli 2017 um rund 60'000 Franken ansteigen.

Der Zoo Basel hat aufgrund der tieferen Finanzhilfe angekündigt, mittel- bis längerfristig zum Beispiel einzelne, personalintensive Leistungen der Zoopädagogik für die Schulen zu kürzen, wie etwa die thematischen Führungen und Projektwochen, Lehrerweiterbildungen und Schülerinterviews oder auch Vorlesungen und Volkshochschule.

Präzisere Angaben zu diesem Thema seitens des Zoo Basel stehen aus. Je nach Entwicklung der privaten Spendenlage bzw. der Drittmittelentwicklung (der tiefere Staatsbeitrag des Kantons könnte je nachdem negative oder positive Wirkung zeigen) werde dies vom Zoo Basel rollend entschieden. Generell wird es allerdings als schwierig erachtet, Drittmittel für Betriebsmittel zu generieren.

5. Teuerungsausgleich

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen gemäss Staatsbeitragsgesetz hat der Zoo Basel keinen Anspruch auf einen Teuerungsausgleich.

6. Beurteilung nach § 3 des Staatsbeitragsgesetzes

Öffentliches Interesse des Kantons an der erbrachten Leistung (§ 3 Abs. 2 lit. a Staatsbeitragsgesetz):

Der Zoo Basel bietet angrenzend an die Innenstadt einen überregional einmaligen Erholungs- und Erlebnisraum. Der Zoo Basel trägt zu einer nachhaltigen ökonomischen und ökologischen Wertschöpfung in der Region bei. Die Affinität von Kindern zu Tieren und die Fahrzeugfreiheit machen den Zoo Basel zu einem der beliebtesten Ausflugsorte für Familien.

Nachweis, dass die Leistung ohne Finanzhilfe nicht hinreichend erfüllt werden kann (§ 3 Abs. 2 lit. B Staatsbeitragsgesetz):

Die finanzielle Lage des Zoo Basel ist positiv. Die Erfolgsrechnungen der letzten Jahre schlossen mit Überschüssen ab. Der Zoo verfügt zudem über zweckbestimmte Fonds in Höhe von über 68 Mio. Franken (Ende 2015). Gegenüber Ende 2014 nahmen die Fondsmittel aufgrund von verschiedenen Auflösungen für Spezialprojekte (u.a. Umbau Restaurant, Elefantenhaus, Anlage Menschenaffen) um rund 600'000 Franken ab. Das Eigenkapital beträgt per Ende 2015 rund 5,2 Mio. Franken.

Mit den Staatsbeiträgen des Kantons Basel-Stadt wird dazu beigetragen, die Naherholungszone mitten in der Stadt sowie die tief verankerte Verbundenheit der Bevölkerung zu unterstützen. Mit den Staatsbeiträgen wird ein langfristiges Gleichgewicht in der Jahresrechnung des Zoos gewährleistet. Bei einem Aufwand und Ertrag von je rund 54 Mio. Franken im 2015 (44 Mio. Franken im 2014, 45 Mio. Franken im 2013 und 53 Mio. im 2012) stellt ein Staatsbeitrag in der Höhe von 1 Mio. Franken indes lediglich einen Anteil von rund 1,85% dar. Zummindest mittelfristig könnte deshalb die Aufgabe auch ohne Staatsbeiträge erbracht werden.

Somit ist der Nachweis, dass die Aufgabe ohne Staatsbeiträge nicht oder nicht hinreichend erfüllt werden kann, in Frage gestellt.

Zumutbare Eigenleistung und Nutzung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten durch den Staatsbeitragsempfänger (§ 3 Abs. 2 lit. c Staatsbeitragsgesetz):

Der Eigenfinanzierungsgrad des Zoo Basel beträgt rund 37% (ohne Spenden/Fonds und öffentliche Beiträge) Hierzu gehören Einnahmen aus Eintritten, Verkauf, Führungen und Restauration (rund 20 Mio. Franken im 2015). Der Zoo wird durch einen ehrenamtlichen Freundeskreis mit Zuwendungen sowie durch einen ehrenamtlichen Verwaltungsrat unterstützt.

Der Zoo Basel finanziert sich zu wesentlichen Teilen aus Spenden, Geschenken, Legaten, Tierpatenschaften und Zuwendungen für zweckbestimmte Fonds. Für das Jahr 2015 beläuft sich dieser Betrag auf rund 32 Mio. Franken. Zudem wird der Zoo Basel durch die Gemeinde Riehen und Gemeinden ausserhalb des Kantons Basel-Stadt mit 60'750 Franken (2015) unterstützt. Der Kanton Basel-Landschaft beteiligt sich mit einem Beitrag von 85'000 Franken p.a. aus der Kulturpauschale.

Der Nachweis einer zumutbaren Eigenleistung und Nutzung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten durch den Staatsbeitragsempfänger ist damit erbracht.

Sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung (§ 3 Abs. 2 lit. d Staatsbeitragsgesetz):

Der Zoo Basel beschäftigte im 2015 durchschnittlich 186 Mitarbeitende. Dies entspricht 154 Vollzeitstellen. Das Team setzt sich zusammen aus Tierpflegerinnen und -pflegern, Handwerkern, Bildungs- und Vermittlungs-, Verkaufs-, Restaurant- und Kassenpersonal, externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Verwaltungs- und Zooleitungsstellen. Der Zoo Basel achtet auf angemessene Eintrittspreise und differenzierte Vergünstigungen für verschiedene Besuchsgruppen, um ein möglichst breites Publikum zu erreichen.

Der Nachweis für eine sachgerechte und kostengünstige Leistungserbringung ist damit erbracht.

Die Ausrichtung des Staatsbeitrags erfüllt damit weitgehend die Voraussetzungen des Staatsbeitragsgesetzes. Da das öffentliche Interesse an der freiwillig erbrachten Leistung im Fall des Zoo Basel ausserordentlich gross ist, überwiegt dieses die nicht ganz vollständige Erfüllung sämtlicher Voraussetzungen für eine Finanzhilfe gemäss § 3, Abs. 2 des Staatsbeitragsgesetzes. Zudem gilt es zu beachten, dass für die Leistungen des Zoo Basel im schulischen Bereich bisher keine Abgeltung im Sinne von § 4 des Staatsbeitragsgesetzes erfolgt.

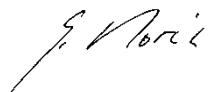
7. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltsgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

8. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen

1. Entwurf Grossratsbeschluss
2. Bilanz, ER, Revisionsbericht 2013
3. Bilanz, ER, Revisionsbericht 2014
4. Bilanz, ER, Revisionsbericht 2015
5. Musterbudget 2017

Grossratsbeschluss

Ratschlag betreffend Bewilligung von Staatbeiträgen an das Unternehmen Zoologischer Garten Basel AG für die Jahre 2017–2020

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für das Unternehmen Zoologischer Garten AG werden Ausgaben von Fr. 4'000'000 (Fr. 1'000'000 p.a.) für die Jahre 2017–2020 bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er untersteht dem Referendum.

**Bilanz per
31.12.2013 und 2012**

	Angaben im Anhang	31.12.2013 CHF	Vorjahr CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		29'613'330.63	33'789'095.69
Wertschriften		51'217'210.46	44'889'089.55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		848'152.92	519'676.36
Andere Forderungen	3	1'075'105.65	1'495'959.14
Vorräte		439'910.38	520'141.72
Aktive Rechnungsabgrenzung	9	925'368.73	239'389.72
Umlaufvermögen		84'119'078.77	81'453'352.18
<i>Sachanlagen und Tiere</i>			
Tierbestand		1.00	1.00
Immobilien		4'659'816.95	4'166'000.00
Mobiliar und Einrichtungen		245'000.00	320'500.00
Anlagevermögen		4'904'817.95	4'486'501.00
Total Aktiven		89'023'896.72	85'939'853.18
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'657'068.61	2'470'124.83
<i>Andere kurzfristige Verbindlichkeiten</i>			
Abzurechnende Nachlässe	8	2'798.86	41'751.14
Übrige		620'207.45	130'779.80
Passive Rechnungsabgrenzung	10	2'276'434.06	1'497'487.01
Rückstellungen		1'397'454.55	1'047'738.78
Zweckbestimmte Fonds	5	77'983'748.37	75'761'354.30
Fremdkapital		83'937'711.90	80'949'235.86
Aktienkapital		425'000.00	425'000.00
<i>Gesetzliche Reserven</i>			
Allgemeine Reserve		85'000.00	85'000.00
Reserve für eigene Aktien	4	162'360.00	126'460.00
Andere Reserven		3'646'757.42	3'682'657.42
<i>Bilanzgewinn</i>			
Vortrag vom Vorjahr		671'499.90	606'090.74
Jahresgewinn		95'567.50	65'409.16
Eigenkapital		5'086'184.82	4'990'617.32
Total Passiven		89'023'896.72	85'939'853.18

**Erfolgsrechnung
2013 und 2012**

	Angaben im Anhang	2013 CHF	Vorjahr CHF
Ertrag			
<i>Erlös aus Lieferungen und Leistungen</i>			
Eintritte und Abonnemente		8'681'583.81	8'346'517.45
Ergebnis Zoo-Restaurants	6	774'060.39	607'455.28
Ergebnis Cafeteria	6	383'743.18	128'722.35
Ergebnis Zoo-Laden	6	330'696.83	299'693.71
Tierverkäufe/-transporte		28'520.90	-1'344.69
Übriger Betriebsertrag	11	340'772.49	639'438.25
Betriebsertrag		10'539'377.60	10'020'482.35
<i>Finanzertrag</i>		4'868'160.67	4'453'847.06
<i>Übriger betriebsfremder Ertrag</i>			
Liegenschaftsergebnis	7	1'291'915.68	386'225.78
Abgeltung Basel-Stadt		1'450'000.00	1'450'000.00
Beiträge der Gemeinden	12	54'350.00	65'350.00
Spenden, Geschenke, Legate und Patenschaften		10'128'425.67	23'521'262.70
Auflösung zweckbestimmter Fonds	5	16'937'042.04	13'271'142.41
Betriebsfremder Ertrag		34'729'894.06	43'147'827.95
Ausserordentlicher Ertrag		17'166.53	28'655.40
Total Ertrag		45'286'438.19	53'196'965.70
Aufwand			
Personalaufwand		11'667'895.50	11'608'854.10
Abschreibungen		492'118.15	516'526.10
Tierankäufe		93'236.56	48'828.20
<i>Übriger betrieblicher Aufwand</i>			
Betriebsaufwand		3'509'632.49	3'015'703.22
Bau- und Planungskosten		7'602'399.33	12'999'084.45
Futterkosten		761'210.80	717'666.98
Verwaltungsaufwand und Anlässe		1'067'829.61	1'237'351.52
Werbung		382'695.72	637'900.07
Betriebsaufwand		25'577'018.16	30'781'914.64
Finanzaufwand		302'226.47	339'786.45
<i>Übriger betriebsfremder Aufwand</i>			
Bildung zweckbestimmter Fonds	5	19'159'436.11	21'892'734.40
Sonstiger betriebsfremder Aufwand		119'689.95	115'434.25
Betriebsfremder Aufwand		19'581'352.53	22'347'955.10
Ausserordentlicher Aufwand		32'500.00	1'686.80
Jahresgewinn		95'567.50	65'409.16
Total Aufwand		45'286'438.19	53'196'965.70

Anhang der Jahresrechnung 2013 und 2012

	31.12.2013 CHF	Vorjahr CHF
1 Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen		
Keine		
2 Brandversicherungswerte der Sachanlagen und Tiere		
Immobilien	109'680'000.00	100'914'000.00
Mobiliar und Einrichtungen (inkl. Waren) und Tiere	10'730'000.00	10'500'000.00
3 Guthaben gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
In der Position Andere Forderungen enthaltene Guthaben gegenüber der Personalvorsorgestiftung des Zoologischen Gartens Basel	683'134.05	698'895.35
	31.12.2013 Anzahl	Vorjahr Anzahl

	20	16
4 Angaben über eigene Aktien		
2013 wurden vier Aktien zu einem durchschnittlichen Ankaufspreis von CHF 8'975.00 erworben.		
Im Eigenbestand werden per 31.12.2013 zwanzig Aktien zum durchschnittlichen Ankaufspreis von CHF 8'118.00 pro Aktie gehalten.		
Die Reserve für eigene Aktien wurde zulasten der Eigenkapitalposition Andere Reserven erhöht.		

	Stand am 1.1.2013 CHF	Bildung 2013 CHF	Auflösung 2013 CHF	Stand am 31.12.2013 CHF
5 Zweckbestimmte Fonds				
Fonds Elefantenhaus	8'632'047.12	11'519'252.85	(1'300'000.00)	18'851'299.97
Fonds Restaurant-Umbau	15'083'045.20	400'000.00	(1'500'000.00)	13'983'045.20
Fonds Asien- / Bärenanlage	7'177'082.10	650.00		7'177'732.10
Fonds Ozeanium	5'947'559.64	4'227'609.29	(1'665'000.00)	8'510'168.93
Fonds E. Reimann	4'200'557.80			4'200'557.80
Fonds Gehegeverbesserung	3'621'831.87	1'000.00		3'622'831.87
Fonds Betriebskosten	3'460'000.00	25'000.00		3'485'000.00
Fonds Betriebs- und Logistikgebäude / Projekte	4'133'268.24	1'000'000.00	(1'700'000.00)	3'433'268.24
Fonds Loviz	2'805'393.99			2'805'393.99
Fonds Rudolf Geigy	1'932'658.25			1'932'658.25
Fonds CMS für Betriebskosten	1'239'000.00			1'239'000.00
Fonds NL Fritz Rolf Weber	1'172'700.00	44'093.78		1'216'793.78
Fonds Bildung und Forschung	1'014'944.05	150'000.00	(155'000.00)	1'009'944.05
Fonds zur Entwicklung der Tierhaltung	592'828.65	289'090.46		881'919.11
Fonds Aktionäre	766'890.00			766'890.00
Fonds Vogelhaus	700'000.00			700'000.00
Fonds Vivarium, Renovationsarbeiten	717'517.31	66'512.00	(140'000.00)	644'029.31
Fonds Raubtiere	566'417.25	72'458.73		638'875.98
Fonds R. Senn	541'962.05			541'962.05
Fonds Grenzgänger / Nordamerika	500'000.00			500'000.00
Fonds Carl Bauer	461'606.84			461'606.84
Fonds Fuchs-Sicherung	280'465.65			280'465.65
Fonds In situ-Projekte	270'859.10	101'000.00	(134'000.00)	237'859.10
Fonds Ausstellung Gamgoas	227'419.85		(100'000.00)	127'419.85
Fonds Sarasin & Cie	125'000.00			125'000.00
Fonds Patenschaften langzeitkranke Kinder	0.00	114'900.00		114'900.00
Fonds Wärterreise	102'357.40	3'818.00		106'175.40
Fonds Paul und Lilly Staehelin-Speiser	100'000.00			100'000.00
Fonds Känguru	90'575.81			90'575.81
Fonds Somali-Wildesel	57'591.75	4'051.00		61'642.75
Fonds für bedürftige Mitarbeiter	45'140.00			45'140.00
Fonds Optimierung der Tierernährung	26'300.00			26'300.00
Fonds Sauter	17'000.00			17'000.00
Fonds Legat Lina Ruoff	12'000.00			12'000.00
Fonds Veterinärmedizin	11'092.20			11'092.20
Fonds Ombili-Projekt	7'090.82	4'000.00		11'090.82
Fonds Margarethe Plattner-Krug	10'000.00			10'000.00
Fonds Menschenaffen-Anlagen	504'109.32	1'000'000.00	(1'500'000.00)	4'109.32
Fonds Nachlass Georgette Denise Simon	8'200'812.85		(8'200'812.85)	0.00
Fonds zur Entwicklung der Tierhaltung II	190'000.00		(190'000.00)	0.00
Fonds Legat Georgette Denise Simon	113'630.00		(113'630.00)	0.00
Fonds Tiertransporte	0.00	76'000.00	(76'000.00)	0.00
Fonds Lorihaus	0.00	60'000.00	(60'000.00)	0.00
Fonds Tierwaage Antilopenhaus	50'000.00		(50'000.00)	0.00

	Stand am 1.1.2013 CHF	Bildung 2013 CHF	Auflösung 2013 CHF	Stand am 31.12.2013 CHF
Fortsetzung Zweckbestimmte Fonds				
Fonds Gnu	20'153.50	(20'153.50)	0.00	
Fonds Tiere	12'936.96	(12'936.96)	0.00	
Fonds Kalahari-Löwen	6'458.73	(6'458.73)	0.00	
Fonds Legat Goldfuss-Wohnlich u. E. Jäcklin-Hosch	5'000.00	(5'000.00)	0.00	
Fonds Legat Plattner-Hosch	5'000.00	(5'000.00)	0.00	
Fonds Elefantbuch	3'050.00	(3'050.00)	0.00	
Total	75'761'354.30	19'159'436.11	(16'937'042.04)	77'983'748.37

	Restaurants CHF	Cafeteria CHF	Shop CHF
6 Bruttodarstellung Ergebnisse Restaurants, Cafeteria und Shop			
Geschäftsjahr 2013			
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	5'680'076.69	928'751.34	1'150'417.46
Betrieblicher Gesamtertrag	5'680'076.69	928'751.34	1'150'417.46
Materialaufwand	(1'866'932.94)	(207'436.99)	(481'449.75)
Personalaufwand	(2'551'767.14)	(283'529.68)	(334'615.35)
Abschreibungen (Mobilien)	(2'575.00)	0.00	0.00
Übriger Betriebsaufwand	(486'373.40)	(54'041.49)	(3'655.53)
Betriebsergebnis vor Zinsen	772'428.21	383'743.18	330'696.83
Finanzertrag	1'632.18	0.00	0.00
Ergebnis	774'060.39	383'743.18	330'696.83

Geschäftsjahr 2012			
Erlös aus Lieferungen und Leistungen			
Betrieblicher Gesamtertrag	5'771'650.75	794'673.35	1'118'422.67
Materialaufwand	(1'851'587.10)	(221'550.89)	(487'741.64)
Personalaufwand	(2'699'889.55)	(385'690.10)	(328'766.30)
Abschreibungen (Mobilien)	(85'000.00)	0.00	0.00
Übriger Betriebsaufwand	(528'390.07)	(58'710.01)	(2'221.02)
Betriebsergebnis vor Zinsen	606'784.03	128'722.35	299'693.71
Finanzertrag	671.25	0.00	0.00
Ergebnis	607'455.28	128'722.35	299'693.71

	2013 CHF	Vorjahr CHF
7 Bruttodarstellung Liegenschaftsergebnis		
Mietertrag	480'213.41	503'440.30
Verkaufsgewinn Liegenschaft	967'829.70	0.00
Liegenschaftsaufwand	(156'127.43)	(117'214.52)
Liegenschaftsergebnis	1'291'915.68	386'225.78

8 Abzurechnende Nachlässe
Die abzurechnenden Nachlässe werden erfolgswirksam aufgelöst, wenn die Zoologischer Garten Basel AG über die Vermögenswerte verfügen kann oder die Auszahlung des Betrags verbindlich zugesagt worden ist. Nachlässe mit Nutzniessung zugunsten Dritter sind in der Jahresrechnung nicht erfasst.

31.12.2013
CHF
Vorjahr
CHF

	31.12.2013 CHF	Vorjahr CHF
9 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Versicherungen	449'971.70	0.00
Marchzinsen	250'285.58	212'751.19
Gutschrift IWB für ARA-Gebührenbefreiung	106'945.80	0.00
Diverse	118'165.65	26'638.53
Total	925'368.73	239'389.72

10 Passive Rechnungsabgrenzung		
Vorauszahlungen für Abonnemente		
Total	1'617'714.10	1'346'475.76
Vorausbezahlte Patenschaftsbeiträge	50'600.00	93'700.00
Abgrenzung Honorar Revision und Beratung	25'000.00	25'000.00
Diverse	583'119.96	32'311.25
Total	2'276'434.06	1'497'487.01

	2013 CHF	Vorjahr CHF
11 Übriger Betriebsertrag		
Ertrag aus Führungen	141'517.60	141'767.50
Zoodidaktische Leistungen Kanton Basel-Landschaft	85'000.00	85'000.00
Ertrag Kindergeburtstage	33'074.10	36'518.55
Sponsoring	22'222.20	50'000.00
Einnahmen Zolli-Bâle	0.00	254'550.00
Übrige	58'958.59	71'602.20
Total	340'772.49	639'438.25

12 Beiträge der Gemeinden	54'350.00	65'350.00
(siehe Detail Seite 13)		

13 Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat und die Direktion erfolgte letztmals am 5. Dezember 2013.

**Verwendung des
Bilanzgewinns per 31.12.2013**
(Antrag des Verwaltungsrates)

	31.12.2013 CHF	Vorjahr CHF
Vortrag vom Vorjahr	671'499.90	606'090.74
Jahresgewinn	95'567.50	65'409.16
Bilanzgewinn	767'067.40	671'499.90
Zuweisung an Allgemeine Reserve	0.00	0.00
Zuweisung an Andere Reserven	0.00	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	767'067.40	671'499.90

Bericht der Revisionsstelle

Zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Zoologischer Garten Basel AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 18–24), für das am 31.12.2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsyste, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsyste für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Alexandre Stotz
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 25. März 2014

Beilagen:

- > Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- > Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bericht der Revisionsstelle

Zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Zoologischer Garten Basel AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang Seiten 20–28 für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

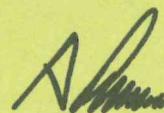
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

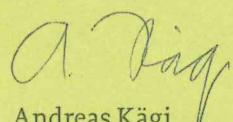
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsyste für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Alexandre Stotz
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 25. März 2015

Beilagen:

- > Jahresrechnung
(Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- > Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bilanz per 31.12.2014

Bilanz per 31.12.2014		Angaben im Anhang	31.12.2014 CHF			
Flüssige Mittel		1	25'189'638.99			
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		1	47'826'673.19			
Wertschriften			374'619.00			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			Übrige kurzfristige Forderungen		2	1'621'961.52
Vorräte			439'073.62			
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3	874'151.99			
Umlaufvermögen			76'326'118.31			
Sachanlagen und Tiere		4				
Tierbestand			1.00			
Immaterielle Sachanlagen			185'000.00			
Immobile Sachanlagen		14	4'035'000.00			
Anlagevermögen			4'220'001.00			
Total Aktiven			80'546'119.31			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			2'576'111.33			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		5	174'470.08			
Passive Rechnungsabgrenzungen		6	2'033'141.71			
Kurzfristige Rückstellungen		7	806'030.00			
Total Kurzfristiges Fremdkapital			5'589'753.12			
Langfristige Rückstellungen		8	272'025.00			
Zweckbestimmte Fonds		9	69'537'166.37			
Total Langfristiges Fremdkapital			69'809'191.37			
Aktienkapital		16	425'000.00			
Reserven und Jahresgewinn						
Gesetzliche Gewinnreserve			85'000.00			
Freiwillige Gewinnreserven			3'809'117.42			
Bilanzgewinn						
Gewinnvortrag			767'067.40			
Jahresgewinn			85'350.00			
Eigene Kapitalanteile als Minusposten		10				
Eigene Aktien			-24'360.00			
Total Eigenkapital			5'147'174.82			
Total Passiven			80'546'119.31			

Erfolgsrechnung 2014

	Angaben im Anhang	2014 CHF
Betriebsergebnis		
<i>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</i>		
Eintritte und Abonnemente	9'125'673.99	
Tierverkäufe/-transporte	16'394.95	
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	253'782.93	
Debitorenverluste	-13'280.85	
Personalaufwand	-11'542'805.87	
<i>Übriger betrieblicher Aufwand</i>		
Betriebsaufwand	-3'015'811.27	
Futterkosten	-723'393.51	
Tierankäufe/-transporte	-34'161.93	
Verwaltungsaufwand und Anlässe	12 -757'215.45	
Werbung	-414'253.76	
Abschreibungen	-367'087.25	
Betriebsergebnis		-7'472'158.02
Bau- und Planungskosten (Direktabschreibungen)	-14'848'544.62	
Betriebsergebnis inkl. Direktabschreibungen		-22'320'702.64
Finanzergebnis		
Finanzertrag	3'014'211.38	
Finanzaufwand	-183'075.61	
Nettofinanzergebnis		2'831'135.77
Betrieblicher Nebenerfolg		
Zoo-Restaurants		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	5'381'619.05	
Materialaufwand	-1'833'143.87	
Personalaufwand	-2'109'214.60	
Übriger Betriebsaufwand	-386'188.59	
Ergebnis Zoo-Restaurants		1'053'071.99
Zoo-Laden		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1'208'715.43	
Materialaufwand	-470'185.25	
Personalaufwand	-368'556.70	
Ergebnis Zoo-Laden		369'973.48
Liegenschaftsergebnis		
Mietertrag	523'814.50	
Liegenschaftsaufwand	-158'288.79	
Liegenschaftsertrag		365'525.71
Drittmittel		
Spenden, Geschenke, Nachlässe und Legate, Patenschaften	7'843'249.99	
Abgeltung Basel-Stadt	1'450'000.00	
Abgeltung Basel-Landschaft	85'000.00	
Beiträge der Gemeinden	60'250.00	
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag		
Sonstiger betriebsfremder Aufwand	11 -113'703.70	
Auflösung zweckbestimmte Fonds	9 15'199'550.00	
Bildung zweckbestimmte Fonds	9 -6'752'968.00	
Ausserordentlicher Ertrag	11 150'409.10	
Ausserordentlicher Aufwand	11 -135'441.70	
Jahresgewinn		85'350.00

Bilanz per 31.12.2015

	Angaben im Anhang	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Flüssige Mittel	1	26'622'368.67	25'189'638.99
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs			
Wertschriften	1	41'972'725.02	47'826'673.19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		527'788.56	374'619.00
Übrige kurzfristige Forderungen	2	1'746'571.96	1'621'961.52
Vorräte		408'324.33	439'073.62
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	904'586.90	874'151.99
Umlaufvermögen		72'182'365.44	76'326'118.31
Sachanlagen und Tiere	4		
Tierbestand		1.00	1.00
Immaterielle Sachanlagen		114'000.00	185'000.00
Immobile Sachanlagen	14	6'872'800.00	4'035'000.00
Anlagevermögen		6'986'801.00	4'220'001.00
Total Aktiven		79'169'166.44	80'546'119.31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'694'229.09	2'576'111.33
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	313'912.45	174'470.08
Passive Rechnungsabgrenzungen	6	2'107'534.85	2'033'141.71
Kurzfristige Rückstellungen	7	887'608.00	806'030.00
Total Kurzfristiges Fremdkapital		5'003'284.39	5'589'753.12
Langfristige Rückstellungen	8	0.00	272'025.00
Zweckbestimmte Fonds	9	68'944'665.61	69'537'166.37
Total Langfristiges Fremdkapital		68'944'665.61	69'809'191.37
Aktienkapital	16	425'000.00	425'000.00
Reserven und Jahresgewinn			
Gesetzliche Gewinnreserve		85'000.00	85'000.00
Freiwillige Gewinnreserven		3'809'117.42	3'809'117.42
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		852'417.40	767'067.40
Jahresgewinn		93'041.62	85'350.00
Eigene Kapitalanteile als Minusposten	10		
Eigene Aktien		-43'360.00	-24'360.00
Total Eigenkapital		5'221'216.44	5'147'174.82
Total Passiven		79'169'166.44	80'546'119.31

Erfolgsrechnung 2015

	Angaben im Anhang	2015 CHF	2014 CHF
Betriebsergebnis			
<i>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</i>			
Eintritte und Abonnemente		9'047'621.28	9'125'673.99
Tierverkäufe/-transporte		17'840.90	16'394.95
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		320'498.80	253'782.93
Debitorenverluste		-18'114.74	-13'280.85
Personalaufwand		-11'664'144.89	-11'542'805.87
<i>Übriger betrieblicher Aufwand</i>			
Betriebsaufwand		-3'107'793.89	-3'015'811.27
Futterkosten		-798'286.64	-723'393.51
Tierankäufe/-transporte		-31'234.72	-34'161.93
Verwaltungsaufwand und Anlässe	12	-959'525.26	-757'215.45
Werbung		-381'954.67	-414'253.76
Abschreibungen		-368'803.00	-367'087.25
Betriebsergebnis		-7'943'896.83	-7'472'158.02
Bau- und Planungskosten (Direktabschreibungen)		-14'337'137.55	-14'848'544.62
Betriebsergebnis inkl. Direktabschreibungen		-22'281'034.38	-22'320'702.64
Finanzergebnis			
Finanzertrag		2'127'013.36	3'014'211.38
Finanzaufwand		-1'432'985.29	-183'075.61
Nettofinanzergebnis		694'028.07	2'831'135.77
Betrieblicher Nebenerfolg			
Zoo-Restaurants			
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		6'432'483.51	5'381'619.05
Materialaufwand		-2'101'334.94	-1'833'143.87
Personalaufwand		-2'665'513.75	-2'109'214.60
Übriger Betriebsaufwand		-792'059.03	-386'188.59
Ergebnis Zoo-Restaurants		873'575.79	1'053'071.99
Zoo-Laden			
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		1'202'402.46	1'208'715.43
Materialaufwand		-450'219.46	-470'185.25
Personalaufwand		-410'281.45	-368'556.70
Übriger Betriebsaufwand		-20'281.03	0.00
Ergebnis Zoo-Laden		321'620.52	369'973.48
Liegenschaftsergebnis			
Mietertrag		432'003.00	523'814.50
Liegenschaftsaufwand		-61'705.42	-158'288.79
Liegenschaftsertrag		370'297.58	365'525.71
Drittmittel			
Spenden, Geschenke, Nachlässe und Legate, Patenschaften		17'730'328.48	7'843'249.99
Abgeltung Basel-Stadt		1'450'000.00	1'450'000.00
Abgeltung Basel-Landschaft		85'000.00	85'000.00
Beiträge der Gemeinden		60'750.00	60'250.00
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag			
Sonstiger betriebsfremder Aufwand	11	-113'703.70	-113'703.70
Auflösung zweckbestimmte Fonds	9	15'063'522.76	15'199'550.00
Bildung zweckbestimmte Fonds	9	-14'471'022.00	-6'752'968.00
Ausserordentlicher Ertrag	11	329'602.35	150'409.10
Ausserordentlicher Aufwand	11	-19'923.85	-135'441.70
Jahresgewinn		93'041.62	85'350.00

Geldflussrechnung 2015

	Angaben im Anhang	2015 CHF	2014 CHF
Jahresgewinn		93'041.62	85'350.00
Abschreibungen		368'803.00	367'087.25
Bau- und Planungskosten (Direktabschreibungen)		14'337'137.55	14'848'544.62
Veränderung Rückstellungen		-190'447.00	-319'399.55
Veränderung kurzfristige Forderungen		-277'780.00	-73'321.95
Veränderungen Vorräte		30'749.29	836.76
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen		-30'434.91	51'216.74
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten		-742'439.87	470'506.49
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen		74'393.14	-243'292.35
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		13'663'022.82	15'187'528.01
Investitionen in Sachanlagen		-17'472'740.55	-14'530'814.92
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-17'472'740.55	-14'530'814.92
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten (Zweckbestimmte Fonds)	9	-592'500.76	-8'446'582.00
Verkauf/Kauf eigener Aktien	10	-19'000.00	138'000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-611'500.76	-8'308'582.00
Veränderung netto flüssige Mittel		-4'421'218.49	-7'651'868.91

	Angaben im Anhang	2015 CHF	2014 CHF
Veränderung netto flüssige Mittel			
per 1. Januar		73'016'312.18	80'668'181.09
per 31. Dezember		68'595'093.69	73'016'312.18
Veränderung netto flüssige Mittel		-4'421'218.49	-7'651'868.91
Zusammensetzung Fonds netto flüssige Mittel per 31.12.			
Flüssige Mittel		26'622'368.67	25'189'638.99
Wertschriften		41'972'725.02	47'826'673.19
Total Fonds netto flüssige Mittel		68'595'093.69	73'016'312.18

Anhang zur Jahresrechnung 2015

BEWERTUNGSGRUNDsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Wertschriften

Die Wertschriften werden zu Kurswerten bewertet und ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bewertet und ausgewiesen, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte werden zu Einstandspreisen bewertet und ausgewiesen, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen. Auf nicht fakturierte Dienstleistungen wird pauschal eine vollständige Wertberichtigung vorgenommen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die transitorischen Aktiven werden zum Nominalwert bewertet und ausgewiesen.

Sachanlagen und Tiere

Die Tiere werden zum symbolischen Wert von CHF 1 bewertet und ausgewiesen.

Die Abschreibungen auf den mobilen, immateriellen und immobilen Sachanlagen basieren auf folgenden Nutzungsdauern.

	Jahre	Abschreibungsmethode
Nutzungsdauern der Sachanlagen		
<i>Mobile und immaterielle Sachanlagen</i>		
Soft- und Hardware (Kassensystem und Datenbank)	3–5	20–33 % linear
<i>Immobile Sachanlagen</i>		
Feste Einrichtungen	10	10 % linear
Immobilien	20	5 % linear
Mittels zweckbestimmter Fonds finanzierte Tieranlagen und Immobilien		Direktabschreibung

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten/Abzurechnende Nachlässe

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet und ausgewiesen. Abzurechnende Nachlässe werden in den Positionen Übrige kurzfristige Forderungen bzw. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die abzurechnenden Nachlässe werden erfolgswirksam aufgelöst, wenn die Zoologischer Garten Basel AG über die Vermögenswerte verfügen kann oder die Auszahlung des Betrags verbindlich zugesagt worden ist. Nachlässe mit Nutniesseung zugunsten Dritter sind in der Jahresrechnung nicht erfasst.

	31.12.2015	1.12.2014
Fremdwährungskurse		
CHF/EUR	1.09	1.20
CHF/USD	1.00	0.99
CHF/GBP	1.48	1.55

Bei der Fremdwährungsumrechnung werden für die Bilanz Stichtagkurse eingesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
1 Flüssige Mittel und Wertschriften		
Flüssige Mittel	26'622'368.67	25'189'638.99
Wertschriften (mit/zum Börsenkurs)	41'972'725.02	47'826'673.19
Total Flüssige Mittel und Wertschriften	68'595'093.69	73'016'312.18

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
2 Übrige kurzfristige Forderungen		
Guthaben gegenüber der Personalvorsorgestiftung des Zoologischen Gartens Basel	713'359.40	707'402.20
Mehrwertsteuerguthaben	422'956.05	496'332.34
Verrechnungssteuerguthaben	151'781.29	176'107.83
Kontokorrent Freundverein Zoo Basel	-147.00	55'292.76
Abzurechnende Nachlässe	328'468.17	0.00
Diverse	130'154.05	186'826.39
Total Übrige kurzfristige Forderungen	1'746'571.96	1'621'961.52

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
3 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Versicherungen	478'790.75	455'590.80
Marchzinsen	183'275.44	218'175.04
Gutschrift IWB für ARA-Gebührenbefreiung	115'501.46	108'785.40
Diverse	127'019.25	91'600.75
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	904'586.90	874'151.99

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
4 Sachanlagen und Tiere		
Tierbestand	1.00	1.00
<i>Immaterielle Sachanlagen</i>		
Soft- und Hardware (Kassensystem und Datenbank)	114'000.00	185'000.00
<i>Immobile Sachanlagen</i>		
Immobilien	2'125'000.00	2'127'000.00
Mittels zweckbestimmter Fonds finanzierte Tieranlagen und Immobilien	4'747'800.00	1'908'000.00
Total Sachanlagen und Tiere	6'986'801.00	4'220'001.00

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
AHV	169'075.70	99'690.75
Durchlaufkonto Löhne	48'231.35	20'832.10
Gutscheine	21'148.05	16'638.25
Quellensteuer	22'137.60	9'927.60
Diverse	53'319.75	27'381.38
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	313'912.45	174'470.08

6 Passive Rechnungsabgrenzungen

Vorauszahlungen für Abonnemente	1'774'066.95	1'637'307.75
IWB, Energie und Wasser	136'982.22	211'215.25
Rosenmund AG, Rechnung	32'407.40	0.00
one marketing services ag, Beratungshonorar	0.00	41'537.50
Coop, Weltrekordpatenschaft Tembea 2015	0.00	20'000.00
Diverse	164'087.28	123'081.21
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	2'107'543.85	2'033'141.71

7 Kurzfristige Rückstellungen

Rückstellung Ferien	443'608.00	322'030.00
Rückstellung Ergebnisbeteiligung	219'000.00	209'000.00
Rückstellung PKBS	200'000.00	200'000.00
Rückstellung Parking Erdbeergraben	0.00	50'000.00
Abgrenzung Honorar Revision und Beratung	25'000.00	25'000.00
Total Kurzfristige Rückstellungen	887'608.00	806'030.00

8 Langfristige Rückstellungen

Rückstellung Rente	0.00	272'025.00
Total Langfristige Rückstellungen	0.00	272'025.00

	31.12.2015 CHF	Auflösung CHF	Bildung CHF	31.12.2014 CHF
9 Zweckbestimmte Fonds				
Fonds Ozeanium	19'275'356.93	-304'000.00	10'065'520.00	9'513'836.93
Fonds Elefantenhaus	11'965'478.97	-8'275'000.00	2'290'425.00	17'950'053.97
Fonds Asien-/Bärenanlage	7'179'032.10		650.00	7'178'382.10
Fonds E. Reimann	4'200'557.80			4'200'557.80
Fonds Gehegeverbesserung	3'622'831.87			3'622'831.87
Fonds Betriebskosten	3'485'000.00			3'485'000.00
Fonds Projekte	3'277'268.24			3'277'268.24
Fonds Lovioz	2'805'393.99			2'805'393.99
Fonds Rudolf Geigy	1'932'658.25			1'932'658.25
Fonds Raubtiere	1'245'502.98		539'127.00	706'375.98
Fonds CMS für Betriebskosten	1'239'000.00			1'239'000.00
Fonds NL Fritz Rolf Weber	1'216'793.78			1'216'793.78
Fonds Bildung und Forschung	1'109'944.05	-200'000.00	150'000.00	1'159'944.05
Fonds zur Entwicklung der Tierhaltung	881'919.11			881'919.11
Fonds Aktionäre	766'890.00			766'890.00
Fonds Vogelhaus	751'500.00			751'500.00
Fonds Menschenaffen-Anlagen	722'731.76	-1'116'477.56	1'105'100.00	734'109.32
Fonds Vivarium, Renovationsarbeiten	585'529.31	-100'000.00	91'500.00	594'029.31
Fonds R. Senn	541'962.05			541'962.05
Fonds Grenzgänger/Nordamerika	500'000.00			500'000.00
Fonds Carl Bauer	461'606.84			461'606.84
Fonds Wärterreise	156'175.40			156'175.40
Fonds In situ-Projekte	138'359.10	-188'000.00	120'000.00	206'359.10
Fonds Sarasin & Cie	125'000.00			125'000.00
Fonds Somali-Wildesel	102'842.75		500.00	102'342.75
Fonds Paul und Lilly Staehelin-Speiser	100'000.00			100'000.00
Fonds Ausstellung Gamgoas	97'419.85	-15'000.00		112'419.85
Fonds Känguru	90'575.81			90'575.81
Fonds Fuchs-Sicherung	89'465.65	-191'000.00		280'465.65
Fonds Patenschaften langzeitkranke Kinder	79'730.00	-91'000.00	45'000.00	125'730.00
Fonds Brillenpinguinanlage	60'000.00		60'000.00	0.00
Fonds für bedürftige Mitarbeiter	45'140.00			45'140.00
Fonds Optimierung der Tierernährung	26'300.00			26'300.00
Fonds Sauter	17'000.00			17'000.00
Fonds Ombili-Projekt	13'406.82			13'406.82
Fonds Legat Lina Ruoff	12'000.00			12'000.00
Fonds Veterinärmedizin	11'092.20			11'092.20
Fonds Margarethe Plattner-Krug	10'000.00			10'000.00
Fonds Buchprojekt Zootierarztgeschichten	3'200.00		3'200.00	0.00
Fonds Restaurant-Umbau	0.00	-4'583'045.20		4'583'045.20
Total Zweckbestimmte Fonds	68'944'665.61	-15'063'522.76	14'471'022.00	69'537'166.37

	31.12.2015 Anzahl	Verkauf/Abgang Anzahl	Kauf/Zugang Anzahl	31.12.2014 Anzahl
10 Eigene Kapitalanteile als Minusposten				
Eigene Aktien	8	0	2	6
		CHF	CHF	CHF
Eigene Aktien	43'360.00	0.00	19'000.00	24'360.00
Total Eigene Kapitalanteile als Minusposten	43'360.00	0.00	19'000.00	24'360.00
		31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	
11 Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag				
<i>Sonstiger betriebsfremder Aufwand</i>				
Vorsteuerkürzung MWST			113'703.70	113'703.70
Total			113'703.70	113'703.70
<i>Ausserordentlicher Ertrag</i>				
Auflösung Rückstellung Rente			272'025.00	14'430.00
Denkmal-Subvention			50'000.00	0.00
Diverse			7'577.35	14'955.10
Basler Versicherung, Überschussbeteiligungen			0.00	86'024.00
Basler Versicherung, Versicherungsleistungen			0.00	35'000.00
Total			329'602.35	150'409.10
<i>Ausserordentlicher Aufwand</i>				
Rente			10'000.00	32'500.00
Diverse			9'923.85	16'879.10
Einbruchdiebstahl			0.00	86'062.60
Total			19'923.85	135'441.70
		31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	
12 Honorar der Revisionsstelle				
Revisionsdienstleistungen			26'300.00	33'990.00
Andere Dienstleistungen			3'374.00	3'500.00
Total Honorar der Revisionsstelle			29'674.00	37'490.00
		2015 CHF	2014 CHF	
13 Auflösung stiller Reserven				
Auflösung stiller Reserven			0.00	0.00
Total Auflösung stiller Reserven			0.00	0.00

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
14 Verpfändete Aktiven		
Grundpfandbestellungen	0.00	0.00
Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen	0.00	0.00
Total Verpfändete Aktiven	0.00	0.00

	Restlaufzeit Monate	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
15 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten			
Kopiergeräte	24	18'443.52	0.00
Kopiergeräte		0.00	8'085.00
Kopiergeräte		0.00	5'134.00
Total Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten		18'443.52	13'219.00

EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

Per Bilanzstichtag bestanden weder wesentliche Eventualforderungen noch -verpflichtungen.

ERKLÄRUNG, OB ANZAHL VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT NICHT ÜBER 10, 50 ODER 250 LIEGT

Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitende.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bestanden nicht.

Verwendung des Bilanzgewinns per 31.12.2015 (Antrag des Verwaltungsrates)

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Vortrag vom Vorjahr	852'417.40	767'067.40
Jahresgewinn	93'041.62	85'350.00
Bilanzgewinn	945'459.02	852'417.40
Zuweisung an Gesetzliche Gewinnreserve	0.00	0.00
Zuweisung an Freiwillige Gewinnreserven	0.00	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	945'459.02	852'417.40

Bericht der Revisionsstelle

Zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Zoologischen Garten Basel AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang Seiten 20–28 für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungs nachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsyste m, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsyste ms abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungs nachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsyste m für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Brüderlin
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 16. März 2016

Beilagen:

- > Jahresrechnung
(Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- > Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Version Subv. CHF 1 Mio., neue Eintritts- u. Abopreise ab 1.7.2016	Musterbudget 2017
Betriebsergebnis	
<i>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</i>	
Eintritte und Abonnemente	10'200'000.00
Tierverkäufe/-transporte	10'000.00
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	135'000.00
Debitorenverluste	0.00
Personalaufwand	-11'768'000.00
<i>Übriger betrieblicher Aufwand</i>	
Betriebsaufwand	-4'019'000.00
Futterkosten	-789'000.00
Tierankäufe/-transporte	-40'000.00
Verwaltungsaufwand und Anlässe	-1'330'000.00
Werbung	-435'000.00
Abschreibungen	-450'000.00
Betriebsergebnis	-8'486'000.00
Bau- und Planungskosten (Direktabschreibungen)	0.00
Betriebsergebnis inkl. Direktabschreibungen	-8'486'000.00
Finanzergebnis	
Finanzertrag	500'000.00
Finanzaufwand	-100'000.00
Nettofinanzergebnis	400'000.00
Betrieblicher Nebenerfolg	
Zoo-Restaurants	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	6'430'000.00
Materialaufwand	-2'250'000.00
Personalaufwand	-2'894'000.00
Übriger Betriebsaufwand	-514'000.00
Ergebnis Zoo-Restaurants	772'000.00
Zoo-Laden	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1'213'000.00
Materialaufwand	-510'000.00
Personalaufwand	-400'000.00
Ergebnis Zoo-Laden	303'000.00
Liegenschaftsergebnis	
Mietertrag	445'000.00
Verkaufsgewinn Liegenschaft	0.00
Liegenschaftsaufwand	-100'000.00
Liegenschaftsertrag	345'000.00
Drittmittel	
Spenden, Geschenke, Nachlässe und Legate, Patenschaften	2'000'000.00
Abgeltung Basel-Stadt	1'000'000.00
Abgeltung Basel-Landschaft	85'000.00
Beiträge der Gemeinden	60'000.00
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	
Sonstiger betriebsfremder Aufwand	-114'000.00
Auflösung zweckbestimmte Fonds	0.00
Bildung zweckbestimmte Fonds	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00
Jahresverlust	-3'635'000.00